

Zweibrücken Webenheim Anwohner wollen Windräder abreißen

Webenheim: Lärmbelästigung sei zu groß – Gefahr für Rotmilane – Behörde will Anlagen stehen lassen

Von Meike Frank

Die Interessengemeinschaft Biosphäre fordert den Rückbau der Windräder beim Blieskasteler Ortsteil Webenheim. Die Initiative argumentiert sowohl mit Lärmbelastungen der Bürger als auch mit dem Vorkommen des Rotmilans, der in diesem Gebiet brüte. Das Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz (Lua) sieht derzeit keinen Anlass, die Genehmigung für die Windräder zurückzuziehen.

Die Genehmigung für den Bau der Windräder sei rechtswidrig erteilt worden „aufgrund von unzureichenden Artenschutzgutachten“, so Roswitha Feld von der Interessengemeinschaft Biosphäre. Die Interessengemeinschaft beklagt Lärmbelästigungen durch die Windräder, vor allem in der Nacht, und fordert den Rückbau der Anlagen. **Nach Auskunft von Sabine Schorr, Sprecherin des saarländischen Umweltministeriums, liegen dem Landesamt keine Gründe vor, die erteilte Genehmigung für die Windräder zu widerrufen.**

Im Genehmigungsbescheid habe das Lua die Auflage erteilt, das Windkraftunternehmen müsse innerhalb eines Jahres nach Inbetriebnahme der Räder mithilfe von Messungen beweisen, dass die relevanten Lärmpegel eingehalten werden. Das Landesamt habe die Messungen nicht selbst durchgeführt, es lägen aber die Ergebnisse eines zugelassenen Sachverständigen vor.

Gemessen wurde am 17. Januar von 18.15 Uhr bis 21.48 Uhr. „Es wurde gemäß Genehmigung der Schalleistungspegel in der schalltechnisch ungünstigsten Betriebsart“ ermittelt, so Schorr. Im Nachhinein werde berechnet, wie sich der Schall über dem Dorf ausbreitet. Allerdings, so Schorr auf Nachfrage weiter, gebe es derzeit „intensive Diskussionen, mit welchen Modellen Schallprognosen für Windenergieanlagen gerechnet werden sollen“. Bisher sei das sogenannte „Alternative Verfahren“ üblich gewesen, die Länderarbeitsgemeinschaft Immissionsschutz empfehle inzwischen für einen bestimmten Abstandsbereich der Räder zum Ort aber das „Interimsverfahren“ als verlässlicher. „Im Saarland befindet man sich aktuell noch in einer Phase der Prüfung und Abstimmung, inwieweit letzteres Verfahren auch für Bestandsanlagen zur Anwendung empfohlen wird“, so Schorr. Deshalb könne das Lua die Messungen bei Webenheim noch nicht abschließend bewerten.

Seit Januar stehen die Anlagen nachts still. Das ist laut Schorr „der Tatsache geschuldet, dass der Betreiber der Anlagen nicht gemäß Auflage im Genehmigungsbescheid innerhalb von 12 Monaten eine Abnahmemessung für die Anlagen vorgelegt hat“. Inzwischen liege dem Lua die Messung vor, und die Anlagen würden seit Mitte des Monats nachts „auf Vorschlag des Betreibers im schallreduzierten Modus“ wieder betrieben.

Artenschutzrechtliche Belange wurden laut Schorr im Genehmigungsverfahren geprüft. Der Errichtung und dem Betrieb der Windräder würden sie nicht entgegenstehen. Dies gelte auch für das Vorkommen von Rotmilanen.

Quelle

Ausgabe Die Rheinpfalz Zweibrücker Rundschau - Nr. 73

Datum Dienstag, den 27. März 2018

Seite 20

Das geht doch einfach gar nicht, das Menschen auf dem platten Land, das große Geschäft von einigen wenigen zugunsten der eigenen Lebensqualität im Nirwana vermiesen!